

# Mit dem Adler auf der Fuchsjagd

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 40

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751978>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mit dem Adler auf der Fuchsjagd

Photos Franco-Pressa



Der kaukasische Bauer Dowlibak Kochonow auf der Adlerbeize. Er hat vier den König Adler auf dem Arm oder der Schulter seines Herrn, bis er losgehen muß. Er weiß, daß er sonst in, sobald ihm die Haube weggenommen wird. Wenn die geduldet ist, wird er umgehängt.

Sur le poing de son maître le paysan Kausak, Doolibak Kochonow, l'aigle royal reste immobile tant qu'il est encapuchonné.



Mit mächtigem Flügel Schlag, entblößten Halses, schwingt sich der Adler in die Luft, um 200-300 Meter hoch zu steigen. An diesem Punkt hat er die Fuchsjagd begonnen, bis er die Fuchsjagd beendet hat. Hat sein adrehter Kopf einen Fuchs in der Ferne entdeckt, so er plötzlich mit ihm ansetzt auf sein Opfer nieder. Es ist ganz ungewöhnlich, daß der Fuchs ausweichen kann.

Le chasseur a découvert son aigle. Le rapace prend son vol et en quelques instants repère le renard. Il fonce alors sur lui, il est impossible que sa proie lui échappe.



Die Beute ist geschlagen. Fest hält der Adler den Fuchs in den Fängen, über ihn mit seinen Fingern seinen starken Schnabel, ruht noch einige Augenblicke aus und erhebt sich dann mit der Beute, um sie seinem Herrn zu überbringen.

L'aigle royal a foncé sur le renard. Il le maintient à terre dans ses serres et lui porte quelques coups de bec mortels avant de le rapporter à son maître.

Die Falkenbeize war im Mittelalter eines der vornehmsten Vergnügungen der Fürsten und großen Herren. In Persien, Afghanistan und am Rande der Sahara hat sich diese Art der Jagd mit dem Jagd- und Wandfalken bis heute erhalten. Die Bewohner von Kasachstan und Kirgisistan, den zwei gebirgen und wilden Sowjetstaaten an der chinesischen Grenze, tief im unwirtlichsten Innerasien, ihrerseits haben sich zur Jagd einen andern Raubvogel ausgesucht und abgerichtet: den Königadler. Mit ihm machen sie Jagd, aber nur auf den Fuchs.

## Chasse au renard à l'aide d'un aigle royal, vision moyenâgeuse aux confins de l'Asie

L'archéologie nous apprend que l'on pratiquait déjà la fauconnerie au V<sup>e</sup> siècle avant l'ère chrétienne. Introduite en France sous les Mérovingiens, cette chasse pour grand rapace atteint son apogée sous Louis XIII. Le fauconnerie royale, partie importante de la maison de Roi, comprenait alors outre le grand fauconner, une nombreuse suite d'hommes et de chiens. On distinguait alors entre fauconnerie de haut vol et fauconnerie de bas vol. Pour la première, on employait les gerfauts, lesiers, faucons et émerillons. Pour la seconde, oiseaux et chiens. Ces arts à donner et le dressage de rapace dépendent de son âge et de son sexe. Le fauconner doit donc savoir si le faucon est mâle, c'est-à-dire pris au vol, abrégeant, capable de se poser sans l'aide des ailes; préférer un «passager» capturé au moment de la migration; il est abrégeant ou âgé de plus d'un an. De ses jours sont quelques grands oiseaux alpins, par un mercant pratiquant encore le noble chasse au faucon. Mais jamais encore on n'entend parler de chasse avec un aigle royal. Le reportage photographique que nous vous présentons indique que cet incroyable dressage est pratiqué, exclusivement pour la chasse au renard, par les habitants de Kausak et du Kirgistan, aux confins de l'Asie soviétique dans les districts montagneux voisins de la Chine.



Der Adler überbringt seinem Herrn den erwiderten Fuchs. Das vollbringt sich oft nicht so reibungslos wie es auf dem Bilde anzusehen ist, denn in diesem Ausblick vermag der Hirt Jäger zuweilen seine gute Erziehung - er wird wieder richtiger Raubvogel und gibt darum sein Opfer nur widerwillig her. Sein Herr muß ihm die Beute regelrecht aus den Fängen entwinden.

L'aigle apporte sa proie. Son devoir accompli, il arrive que l'instinct naturel repousse au instant le dessein au le dressage. Le chasseur n'a pas toujours le bon coup facile pour arracher la proie aux serres du rapace.

Zuletzt mit der schönen Beute reitet der Bauer Dowlibak Kochonow und sein behäbiger Jagdbühel auf dem struppigen Kirgisentierchen in sein Vaterland. La chasse est terminée. Son aigle encapuchonné sur le poing et un renard sur le geron, Doolibak Kochonow s'apprête à rentrer au camp.



Zuletzt mit der schönen Beute reitet der Bauer Dowlibak Kochonow und sein behäbiger Jagdbühel auf dem struppigen Kirgisentierchen in sein Vaterland. La chasse est terminée. Son aigle encapuchonné sur le poing et un renard sur le geron, Doolibak Kochonow s'apprête à rentrer au camp.